

SPD-Schulantrag irritiert WGA

Achim (uta). Der Antrag der SPD-Fraktion auf Einrichtung einer Oberschule und der nach starker Kritik wenige Tage später erfolgte Rückzug der Sozialdemokraten beschäftigte auch die jüngste Versammlung der Wählergemeinschaft Achim (WGA). Der Antrag sei „offenkundig doch nicht im Namen der dortigen Fraktion“ ergangen, mutmaßt WGA-Chef Wolfgang Heckel.

Fakt sei, dass die Vorsitzende des Schulausschusses, Anne-Karen Quillfeldt, die den Fraktionsantrag unterschrieben hatte, nicht vorab mit den betroffenen Schulleitungen oder anderen Mitgliedern des Arbeitskreises gesprochen hatte. Mit diesem Vorgehen habe sie das Vertrauen in die Politik erheblich beschädigt und das gute Klima im Arbeitskreis getrübt.

Die Wählergemeinschaft Achim fordert, dass das künftige Schulmodell in offener Transparenz und größtmöglicher Übereinstimmung aller Beteiligten erarbeitet wird. Dabei seien die aktuellen Entwicklungen der IGS in Oytten mit der Begrenzung des Einzugsbereiches, aber auch der Beschluss des Landtages, die inklusive Schule einzuführen, zu berücksichtigen, heißt es weiter in einer WGA-Pressemitteilung.